

Technischer Ausschuss - Ö - vom 19.04.2011
1) TOP Bürger fragen

Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

2) TOP 60-033/11 Stadtwald - Betriebsvollzug 2010

OB Frei: Bemerkenswert sei das hervorragende Ergebnis des vergangenen Forstwirtschaftsjahres. Aufgrund der sehr guten Holzpreise habe man den seit längerem geplanten Sonderhieb vollzogen.

Dr. Dinkelacker: Das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr könne als sehr gut bezeichnet werden. Dazu habe auch beigetragen, dass 2010 kein nennenswerter Käferbefall und keine Sturmschäden zu verzeichnen gewesen seien. Die anstehenden Arbeiten habe man planmäßig abarbeiten können. Die gesetzten Ziele seien durchweg erreicht bzw. überschritten worden. Das Thema Verkehrssicherheit im Bereich der Wanderwege gestalte sich immer schwieriger, da sich ständig verschärfende Vorschriften zu beachten seien.

OB Frei: Das sehr gute Betriebsergebnis sei vor allem durch den hervorragenden Einsatz des Forstpersonals möglich gewesen. Bei der Beurteilung der verschiedenen Waldbereiche müsse die örtliche Situation in die Prüfung einbezogen werden. Während die Forstbereiche in Hubertshofen und Wolterdingen doch große zusammenhängende Waldbereiche geprägt seien, müsse beim Bereich Schellenberg und Buchberg die dort stattfindende Freizeit- und Erholungsnutzung in die Beurteilung des Betriebsergebnisses einbezogen werden. Das Wegenetz im städtischen Forst sei durchweg in Ordnung. Klar sei, dass die Wegeunterhaltung immer eine Gratwanderung darstelle. Oberstes Ziel sei allerdings, mit vertretbarem Aufwand ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Stadtrat Kaiser: Das sehr gute Betriebsergebnis sollte zum Anlass genommen werden, für die Wiederaufforstung zusätzliche Mittel freizugeben. Ein höherer Einsatz wäre jetzt ohne Probleme möglich.

OB Frei: Der im Haushaltsplan veranschlagte jährliche Deckungsbeitrag in Höhe von 150.000 Euro müsse auch in der Zukunft weiter geführt werden. Überschüsse, wie auch mögliche Fehlbeträge, müssen sich im mehrjährigen Vergleich auf der Basis eines Jahresertrages von 150.000 Euro ausgleichen.

Dr. Dinkelacker: Das Ergebnis des neuen Forsteinrichtungswerkes liege noch nicht vor (auf Frage von Stadtrat Kaiser).

OB Frei: Das Ergebnis des neuen Forsteinrichtungswerkes werde dem Gemeinderat vorgestellt. Eventuell bestehe die Möglichkeit, dieses Thema bereits bei der im Herbst geplanten Waldexkursion des Gemeinderates umfassend zu beraten.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

3) TOP 60-034/11 Stadtwald / Übernahme staatliches Alt- und Totholz-Konzept - Antrag SPD-Fraktion vom 07.02.2011

Dr. Dinkelacker stellt anhand einer Powerpoint Präsentation (dem Protokoll als Anlage beigefügt) das von der Verwaltung erarbeitete Totholzkonzept vor. Entgegen der Regelung im Stadtwald sei nicht vorgesehen, Kartierungen über Totholzbestände anzulegen.

OB Frei: Haushaltsmittel zur Dokumentation der Umsetzung des Totholzkonzeptes bereit zu stellen, sei nicht zwingend notwendig.

Stadtrat Karrer: Anlass für den Antrag der SPD-Fraktion sei die Beratung in 2009 über das Naturwaldkonzept gewesen. Das Thema Alt- und Totholzkonzept müsse in den Geschäftsbetrieb der Forstverwaltung Eingang finden.

Stadtrat Kaiser: Bäume mit einer kürzeren Lebensdauer könnten ebenfalls als Totholz im Wald verbleiben. Das Konzept insgesamt könne auch auf jüngere Bestände übertragen werden.

Stadtrat Müller: In die Überlegungen sollte auch das Thema Bannwald einbezogen werden.

Dr. Dinkelacker: Im Zuge der Biotopvernetzung sollen auch jüngere Bestände einbezogen werden. Wegen einem möglichen Borkenkäferbefall könne sich das Konzept jedoch nicht auf Fichtenbestände erstrecken. Für einen Bannwald kämen Flächen im Bereich der Neudinger Länge, der Bregtalhang bei Zindelstein und Bereiche im Gnadental in Frage. Man müsse dabei allerdings bedenken, dass in diesen Bereichen ertragreiche Forstbestände seien. Die Mindestfläche für ein solches Waldrefugium liege bei circa 1 ha.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

4) TOP 60-035/11 Bodenrichtwertkarte - Fortschreibung der Werte

Herr Friedrich: Der Gutachterausschuss habe 438 Immobilienverkäufe bewertet. Davon seien 40 % auf Landwirtschaftsflächen, 35 % auf Eigentumswohnungen und 25 % auf sonstige Verkäufe entfallen. Der Wert der gesamten Immobilienbewegungen liege im Berichtszeitraum bei rund 53 Millionen Euro. Neben der Aufnahme neuer Baugebiete in die Bodenrichtwertkarte, sei auch die Zonierung in der Innenstadt verändert worden. An die Kernzone im Bereich Karlstraße schließe jetzt eine weitere Innenstadtzone an.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

5) TOP 60-016/11 Bebauungsplan Flugplatz, vereinfachte Änderung - Aufstellungs- und Zustimmungsbeschluss

Herr Bunse erläutert die Planungsziele. Die Ausweisung einer öffentlichen Straße in dieser Privatfläche sei städtebaulich nicht zwingend notwendig. In die Verhandlungen mit dem Eigentümer sei der Rückersatz der von der Stadt getätigten Aufwendungen zum Bau der vorhandenen Erschließungsanlagen eingeflossen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

**6) TOP 60-031/11 Bebauungsplan Güterstraße / vereinfachte Änderung -
Aufstellungs- und Zustimmungsbeschluss**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

7) TOP 60-030/11 Bebauungsplan Golfplatz / Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatzenerweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan

Herr Bunse: Die Durchführungsverträge zu den bestehenden Vorhaben und Erschließungsplänen müssten in naher Zukunft verlängert werden. Man wolle diesen Umstand zum Anlass nehmen, alle Pläne in den bestehenden Bebauungsplan zu überführen. Nach Umsetzung dieser Planungsabsicht sei das gesamte Planwerk besser anwendbar. Die Planinhalte insgesamt sollen unverändert in das neue Planwerk übernommen werden. Im Bereich der Hotelnutzung werde ein größeres Baufenster vorgesehen, um in diesen Bereichen flexibler auf jeweilige Veränderungen reagieren zu können.

Stadtrat Karrer: Das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren sei nicht zwingend notwendig. Man dürfe den Kostenaufwand für dieses Änderungsverfahren nicht aus dem Auge verlieren.

Herr Bunse: Über den gleichzeitig abzuschließenden städtebaulichen Vertrag werde geregelt, dass der Vorhabenträger alle anfallenden Kosten zu übernehmen habe.

Stadtrat Kaiser: Die Zusammenführung aller Bauleitpläne im Bereich des Golfplatzes sei richtig. Wegen seiner grundsätzlichen Bedenken gegen die erfolgte Erweiterung des Golfplatzgeländes könne er der Vorlage allerdings nicht zustimmen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(1 Gegenstimme)

8) TOP 60-032/11 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Aufzug A 2

Herr Bunse: Vorgesehen sei, den Aufzug nach den Sommerferien zu installieren.

Stadtrat Wild: Bei der Wahl des Aufzuges müsse auf eine bedienerfreundliche Einrichtung geachtet werden. Der bestehende Aufzug weise hier verschiedene Probleme auf.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(1 Enthaltung)

9) TOP 60-005/11 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzunterhaltung Tief- und Straßenbau 2011 / 2012 - Vergabe Jahresarbeiten

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

10) TOP 4-038/11 Parkrestaurant / Außenanlage - Inanspruchnahme städtische Fläche

Herr Bunse erläutert die vorliegende Planung. Für den im Plan ausgewiesenen WC-Container sollte ein anderer Standort gefunden werden. Seitens der Verwaltung werde vorgeschlagen, diesen neben dem Lagergebäude auf dem Freibadgelände unterzubringen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

11) TOP 4-040/11 Erschließung Baugebiet Schützenberg / Verkabelung in Glasfaser - außerplanmäßige Ausgabe

OB Frei: Die Versorgung des neuen Baugebietes mit Glasfaser im Rahmen eines Pilotprojektes könne kostengünstig umgesetzt werden. Dieses Angebot sollte auf jeden Fall angenommen werden.

Herr Bunse: Beim vorgeschlagenen Verfahren handle es sich um keine nicht zulässige Subvention, da die anfallenden Kosten an die Käufer der Baugrundstücke weitergegeben werden.

Stadtrat Fischer: Ergänzend sollte geprüft werden, ob das restliche Baugebiet ebenfalls an das Glasfasernetz angeschlossen werden könne.

Herr Bunse: Die bereits bebauten Bereiche können nicht mehr angeschlossen werden. Die Restflächen, die Zug um Zug erschlossen werden, seien anschließbar.

Stadtrat Merkle: Es stelle sich die Frage, ob jeder Bauplatzbewerber gezwungen sei, das hochwertige Glasfaserkabel zu nutzen.

Herr Bunse: Jeder Anschlussnehmer sei in der Wahl der Anschlussart frei.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt
(einstimmig)

12) TOP Anfrage aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Anfrage Stadtrat Käfer:

1.

Die Aufener Bevölkerung beanstande zunehmend den schlechten Zustand des Radweges nach Donaueschingen. Man sollte dieses Thema nochmals näher prüfen. Entgegen den früher von der Verwaltung genannten Baukosten müsse eine günstigere Umsetzung möglich sein.

OB Frei: Diese Situation sei der Verwaltung bekannt. Wegen anderer Prioritäten habe der Gemeinderat im Zuge der Haushaltsplanberatung diese Maßnahme verschoben. Sollten Erkenntnisse über eine günstigere Durchführung vorliegen, sollten diese zusammen mit der Verwaltung näher geklärt werden. Im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2012 müsse dann über die Baudurchführung beraten werden.

2.

Der Zugang zum Uffheim in Aufen sei nicht behindertengerecht ausgebaut. Eine Randsteinabsenkung sei notwendig.

OB Frei: Die Verwaltung werde die Sachlage prüfen und gegebenenfalls korrigieren.